

# INHALT

Den Strahl im Fenster bet ich an [1909] . . . . .	7
Bei der Lektüre von »Hamlet«	
1. Der Platz vor dem Friedhof war staubig und leer . . .	8
2. Und als wär es ein Versprecher . . . . .	8
Zwei Gedichte	
1. Das Kissen ist beiderseits [1909] . . . . .	9
2. Wieder dieses weiche Haar [1909/10] . . . . .	10
Sie kamen und sagten: »Dein Bruder ist tot.« [1910] . . . .	11
Er liebte ... [1910] . . . . .	12
Ein altes Portrait [1910] . . . . .	13
Der König mit samtigem Blick [1910] . . . . .	14
Und durch den goldnen Nebel trieb [um 1910] . . . . .	15
Und im Schutze des Schleiers verrenkte [1911] . . . . .	16
Alice	
1. Alles trauert um den holden . . . . .	17
2. »So spät! Ich bin müde, ich gähne ...« [1911] . . . .	18
Ein Gesang der letzten Begegnung [1911] . . . . .	19
Liebe [1911] . . . . .	20
Fragment [1911] . . . . .	21
Man hat mir heute keinen Brief gebracht [1912] . . . . .	22
Die Stimme schwankt, der Wille ist geblieben [1912] . . .	23
Will Unsterblichkeit noch im Sterben [1912] . . . . .	24
Warum willst du den Brief zerknüllen [1912] . . . . .	25
Die Geliebten verlangen so viel [1913] . . . . .	26
Konfusion	
1. Es war stickig im sengenden Scheine . . . . .	27
2. Du liebst nicht, du schaust nicht her? . . . . .	27
3. Vertraut mit den besten Sitten [1913] . . . . .	28
Abends [1913] . . . . .	29
Promenade [1913] . . . . .	30

Grüß dich! Ob dein Ohr den zarten [1913] . . . . .	31
Mein Lächeln ist das, was ich hab [1913] . . . . .	32
Wir werden nicht von einem Glase trinken [1913] . . . . .	33
Unverwechselbar sind die Regungen [1913] . . . . .	34
Nicht zu früh, nicht zu spät geboren [1913] . . . . .	35
Dachte wenig an dich und erglühte [1913] . . . . .	36
Der Leib verblühte mir zermartert [1913] . . . . .	37
Der Gast [1914] . . . . .	38
Trennung [1914] . . . . .	39
Die Straße war dunkel im Garten am Meere [1914] . . . . .	40
Will das Glück nicht, das hienieden ist [1914] . . . . .	41
Du könntest mir seltner im Traume [1914] . . . . .	42
Sie ist in einer sichren Bucht [1914] . . . . .	43
War niemals auf Ruhm bedacht [1914] . . . . .	44
Hab den Rebell gepriesen [1914] . . . . .	45
Der Traum [1915] . . . . .	46
Die Frühlingsbrise zärtlich weht [1915] . . . . .	47
Denn irgendwo ist Licht, das heiter, warm [1915] . . . . .	48
Nein, mein Königssohn, du denkst [1915] . . . . .	49
Bist du tot oder lebend? Werde [1915] . . . . .	50
»Wie deine Hände glühen ...« [1915] . . . . .	51
Ich weiß: Für Leiden und Beschwerden [1916] . . . . .	52
Ach, wieder einmal du. Nicht als verliebter Knabe [1916] . . . . .	53
Man nahm mir Liebe, und man nahm mir Mut [1916] . . . . .	54
Als alle Welt mir ihn verhieß [1916] . . . . .	55
Ich wartete auf ihn schon manches Jahr [1916] . . . . .	56
Über gefrorene Wehen [1917] . . . . .	57
Wir müssen den Abschied üben [1917] . . . . .	58
Geheimnisvoll seh ich den Winter tauen [1917] . . . . .	59
Willst du, dem weder mein Begehren [1917] . . . . .	60
Von Begeisterung ergriffen [1917] . . . . .	61
Fremder Gefangner! Was soll deine Haft mir [1917] . . . . .	62
Einundzwanzigster. Montag. Im Finstern [1917] . . . . .	63

Mir ward die Stimme: »Ich verkünde [1917] . . . . .	64
Finsterer Traum	
1. Der mich so krumm und unbeholfen pries [1913] . . .	65
2. Auf dem Wasser klirrendes Eis [1918] . . . . .	66
3. Lauthals brülle ich und winde mich [1918] . . . . .	67
4. Du bist immer anders und verschroben [1917] . . . .	68
Bleib fern. Du bist vom fremden Lager [1921] . . . . .	69
Du glaubtest, mit flehendem Rufe [1921] . . . . .	70
Ich werde mich nützlich erweisen [1921] . . . . .	71
Bist du bei Trost? Ich soll dir hörig sein [1921] . . . . .	72
Und die Blicke der Männer entflamme ich [1921] . . . . .	73
Ich brachte den Liebsten Verderben [1921] . . . . .	74
Er sagte mir, ich sei von Erden nicht [1921] . . . . .	75
Eine andere Stimme	
1. Habe dich, mein Engel, nie betrogen [1921] . . . . .	76
2. In jener fernen Zeit, da Liebesglut [1921] . . . . .	77
»Will mein Teuerstes zerstören ...« [1922] . . . . .	78
Vor den verführerischen Knien [1922] . . . . .	79
Du wirst mir doch verzeihn [1925] . . . . .	80
Zweizeiler [1931] . . . . .	81
Der letzte Toast [1934] . . . . .	82
An zarten Blicken weidet sich der eine [1935] . . . . .	83
An die Stadt von Puschkin [1944] . . . . .	84
... Der Mensch jedoch, für den ich heute nichts [1945] . .	85
Cinque	
1. Wie am Rande der Wolke dort [1945] . . . . .	86
2. Als die Töne im Äther zerschellten [1945] . . . . .	87
3. In meiner Kindheit mocht ich nicht [1945] . . . . .	88
4. Daß ich den Tag unsrer krassen [1946] . . . . .	89
5. Warum müssen wir leiden? Was taten wir? [1946] . .	90
Im Traum [1946] . . . . .	91
Die Liebe stirbt zuerst, die Schmeichelreden [etwa 1948] . .	92
Und dieses eine Herz wird nichts erwidern [1953] . . . . .	93

Du hast mich ausgedacht. Denn solche gibt es nicht	
[1956] . . . . .	94
Im gebrochenen Spiegel [1956] . . . . .	95
Du bist da, an weiß Gott welchem Orte [1956] . . . . .	96
Drohe nicht, daß mein Glück mich verläßt [1959] . . . . .	97
Abschiedslied [1959] . . . . .	98
Eine Stimme erklingt vor der Tür [1960] . . . . .	99
Reiche kein Erinnerungsgeschenk mir [1960] . . . . .	100
Du hattest recht, daß du mich nicht [1961] . . . . .	101
Beinahe ins Album [1961-63] . . . . .	102
Der Ruf [1963] . . . . .	103
Ich hebe den Telefonhörer, und ich nenne den Namen	
[ohne Jahr] . . . . .	104